

**Niederschrift über die 23. Sitzung des Ausschusses für  
Kultur, Schule und Sport am 06.02.2019, 16:00 Uhr,  
Lambertischule, Katthagen 10 anschl. Pädagogisches  
Zentrum - Schulzentrum, Holtwicker Straße 6, 48653  
Coesfeld**

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Herr Tobias Musholt	CDU	
<b>Ratsmitglieder</b>		
Herr Günter Hallay	Pro Coesfeld	Vertretung für Frau Vennes
Frau Inge Walfort	SPD	Vertretung für Herrn Bouhari
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Herr Stephan Beck	CDU	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Herr Dieter Goerke	AfC/FAMILIE	
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Herr Hermann-Josef Vogt	SPD	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Herr Stefan Deitmer		Vertreter Stadtsportring Coesfeld e.V., anwesend ab 17:00 Uhr
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirchengemeinde	
<b>Verwaltung</b>		
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	anwesend bei TOP 1 der ö.S.
Herr Uwe Dickmanns	FBL 70	anwesend bei TOP 1 der ö.S.
Frau Dorothee Heitz		
Herr Volker Rier		anwesend bei TOP 1 der ö.S.
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Herr Ludger Schmitz	FBL 60	anwesend bei TOP 1 der ö.S.
Herr Jörg Wehrmann	FB 70	anwesend bei TOP 1 der ö.S.

Schriftführung: Frau Karin Hackling

Herr Tobias Musholt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 18:55 Uhr.

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Sanierung und Modernisierung des Schulzentrums - Verortung des Standortes für die neue Mensa  
Vorlage: 019/2019
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen  
Vorlage: 013/2019
- 4 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Vor Eintritt in die Tagesordnung erfolgt um 16:00 Uhr eine Begehung der Räumlichkeiten des Offenen Ganztages der Lambertischule.

Hintergrund ist die Begrenzung der Platzzahl im Offenen Ganztage auf 65 Kinder durch die Schulleitung in Absprache mit dem Träger. Somit kann im kommenden Schuljahr acht Kindern kein Platz angeboten werden.

Beim Rundgang durch die Räumlichkeiten erläutern die Schulleiterin, Frau Ellerbrock, sowie die Leiterin des Offenen Ganztages, Frau Esplör, die Tagesabläufe im offenen Ganztage sowie in der Übermittagsbetreuung.

Herr Dr. Robers weist darauf hin, dass die Betreuung sich nicht auf die Räumlichkeiten im Pavillon beschränkt, da neben dem Pavillon auch noch die Turnhalle und einzelne Räume im Hauptgebäude genutzt werden können.

Daraufhin werden ferner im Hauptgebäude die Räume der Übermittagsbetreuung, zu Hausaufgabenzwecken genutzte Klassenräume sowie zwei noch nicht ausgebaute potentielle Gruppenräume für die Offene Ganztageesschule im Dachgeschoss der Schule besichtigt.

Herr Dr. Robers erklärt, dass die Stadt in der Lage wäre, den betroffenen Eltern in anderen Schulen einen Platz anbieten zu können.

Aufgrund der großen Anzahl von städtischen Baumaßnahmen kann der Ausbau des Dachgeschosses voraussichtlich erst zum Jahreswechsel erfolgen.

## **Erledigung der Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

TOP 1	Sanierung und Modernisierung des Schulzentrums - Verortung des Standortes für die neue Mensa Vorlage: 019/2019
-------	---

Es erfolgt eine gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen (UPB). Die Anmerkungen der UPB-Ausschussmitglieder werden in der Niederschrift des UPB-Ausschusses festgehalten.

Herr Backes berichtet über den Sachstand der Vorplanungen und teilt mit, dass ein Großteil der Fachplanungen vergeben sind.

Auftragsgemäß hat das Planungsbüro SSP AG, Bochum, die Variante der Verortung der Mensa innerhalb des Bestandsgebäudes geprüft. Es wurde festgestellt, dass die räumlichen Möglichkeiten innerhalb des Bestandsgebäudes sehr begrenzt sind. Nun stelle sich die Frage, ob auf die Erstellung einer vollständigen Vorentwurfsplanung, in der die neu einzurichtende Mensa innerhalb des Bestandsgebäudes eingeplant wird, verzichtet werden könne.

Herr Scheffer von der SSP AG erläutert anhand einer Präsentation den Grundriss einer Verortung der Mensa im Bereich der Schulstraße und teilweise der Innenhöfe und weist auf die in der Vorlage beschriebenen Nachteile sowie auf ein enormes Kostenrisiko beim Innenausbau hin.

Auf Anregung von Frau Potthoff erfolgt eine Besichtigung der Räumlichkeiten.

Herr Beck erkundigt sich nach weiteren Kostenrisiken und fragt, ob die vorgesehene Abschmelzung des Sicherheitsbehalts lt. Vorlage 290/2016 eingehalten werden kann. Der Kostenrahmen von 47,36 Mio. Euro stelle eine absolute Obergrenze dar und müsse eingehalten werden.

Herr Backes teilt mit, dass die Vorplanungen Ende März abgeschlossen sind. Auf dieser Basis könnten dann erstmals die Kosten ermittelt werden.

Frau Potthoff fragt, wer im Rahmen des Quartierbezugs Drittnutzer der Mensa sein könnte.

Herr Backes erklärt angedacht sei die Nutzung durch Vereine oder die Volkshochschule als Veranstaltungsraum. Wichtig für die städtebaurechtliche Förderung sei generell die gute Erreichbarkeit und städtebauliche Öffnung des Schulgeländes sowie die tatsächliche Nutzung durch Außenstehende.

Er berichtet weiter, dass noch einige Abstimmungsgespräche mit den Fördergebern und der Denkmalpflege abzuwarten sind, da bei einer möglichen Verortung nach außen in die Außenanlagen eingegriffen werde. Diese Gespräche würden in den nächsten Wochen stattfinden.

Herr Goerke bedauert die großen Einschnitte bei einem möglichen Innenausbau einer Mensa. Man müsse sich hier von der Vorgabe „die Dächer sind gebaut“ verabschieden. Der Verlust von Klassenräumen oder das Hinnehmen einer Stufenanlage in der Mensa wären aus seiner Sicht so nachteilig, dass die Variante ausscheide.

Herr Volmer gibt zu bedenken, dass Planung und Pädagogik im Vordergrund stehen müssen. Er spricht sich ebenfalls für einen Teilneubau der Mensa aus. Zudem erkundigt er sich, ob neben der Städtebauförderung noch andere Fördermöglichkeiten, z.B. aus dem Programm „Gute Schule 2020“ einbezogen werden können.

Herr Dr. Robers weist darauf hin, dass sämtliche Fördergelder aus „Gute Schule 2020“ bereits für die laufenden Schulbauprojekte Kreuzschule und Martin-Luther-Schule verwandt werden.

Herr Rengshausen spricht sich gegen einen Innenausbau der Mensa aus. Punkte, wie z.B. der Querverkehr bei der Anlieferung, die erforderliche Stufenanlage und der Verlust von Unterrichtsräumen seien aus pädagogischer Sicht nicht mit einem funktionierenden Schulalltag vereinbar.

### **Beschluss:**

Es wird beschlossen, im Zuge des Bauprojektes zur Sanierung und Modernisierung des Schulzentrums, auf die Erstellung einer vollständigen Vorentwurfsplanung (Leistungsphase 2 HOAI), in der die neu einzurichtende Mensa innerhalb des Bestandsgebäudes eingeplant wird, zu verzichten.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
	12	0	0

TOP 2	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
-------	---

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (vgl. Anlage zur Niederschrift) zu nachfolgenden Punkten:

1. Sanierung der Kreuzschule
2. Sanierung/Anbau der Martin-Luther-Schule
3. Förderung Glasfaseranschlüsse

Ferner berichtet Frau Heitz, dass in der 7. KW Vorstellungsgespräche mit dem Ziel der Besetzung der zweiten Stelle „Fachinformatiker für das Lernen mit Digitalen Medien“ an den städtischen Schulen stattfinden.

TOP 3	Anerkennung der Stadt Coesfeld für hervorragende sportliche Leistungen Vorlage: 013/2019
-------	---

Eine Beschlussfassung erfolgt ohne weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Es wird beschlossen, die in dem beigefügten Ehrungsvorschlag des Stadtsportings Coesfeld e.V. vom 23.01.2019 aufgeführten Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften für ihre sportlichen Leistungen entsprechend den Sportförderungsrichtlinien der Stadt Coesfeld auszuzeichnen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 4	Anfragen
-------	----------

Herr Volmer fragt, ob Probleme bei der Schülerbeförderung der Grundschulkinder in Richtung Brink bekannt sind. Ihm wurde zugetragen, dass Kinder teilweise bis zu einer Stunde auf den Bus gewartet haben.

Frau Heitz bestätigt, dass es temporär Probleme im Bereich des Übergangspunktes an der Ludgerischule auf dem Weg zur Lambertischule gegeben habe. Diese seien kurzfristig behoben worden. Insbesondere sei das Busunternehmen nachdrücklich gebeten worden, Änderungen frühzeitig und im Vorfeld mit dem FB 51 zu besprechen.

Herr Volmer fragt, ob der voraussichtliche Umzugstermin der Martin-Luther-Schule gehalten werden kann.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung über das Protokoll zu, die hiermit erfolgt:

*Die Fertigstellung des Neubauteils und der Abschluss der Gebäudesanierung soll planmäßig zum 31.12.2019 erfolgen. Ob dies gelingt hängt davon ab, ob die beauftragten Firmen ihre Gewerkfristen einhalten und zudem nichts Unvorhergesehenes auftritt. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass nach Abrücken der Baufirmen noch der Schulhof auszubauen ist. Ebenso wird die Fläche vor der Schule einschließlich der Franz-Darpe-Straße in Teilen umgebaut und die Zufahrt zur Tafel neugestaltet. Diese Arbeiten können erst ausgeführt werden, wenn der Baustellenverkehr weitestgehend beendet ist. In der Zusammenschau ist von einer Fertigstellung im Februar 2020 auszugehen. Der Umzugstermin wird mit allen Beteiligten frühzeitig abgestimmt werden.*

*Eine Aussage zur Einhaltung des Kostenrahmens kann aktuell noch nicht getroffen werden.*

Herr Vogt erkundigt sich nach dem Sachstand zum Personaleinsatz in den Schulsekretariaten.

Herr Dr. Robers informiert, dass erste Gespräche in der Angelegenheit erfolgt sind. Sprachfähige Ergebnisse würden in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Tobias Musholt  
Ausschussvorsitzender

Karin Hackling  
Schriftführerin